



Alltag und Feste von Amazonas-Ureinwohnern kennenlernen



"KLIMA, KANU, QUETSCHEKRAUT": KLIMA UND REGENWALD ALS ERLEBNIS

"Klima, Kanu, Quetschekraut" heißt die Erlebnis-ausstellung des "Klimabündnis Lëtzebuerg", die im Oktober 2002 begann und seitdem mit großem Erfolg durch die Klimabündnisgemeinden des Landes tourt. Sie wurde speziell entworfen für Kinder der 4. bis 6. Klasse, die so auf anschauliche Weise mehr über Klima und indigene Völker im amazonischen Regenwald erfahren können.

Die Anpassung des – ursprünglich aus Österreich stammenden – Programms an das luxemburgische Schulsystem haben die Gemeinden des "Klimabündnis Lëtzebuerg" in vorbildlicher Weise gemeinsam mit ASTM und MECO sowie dem ISERP durchgeführt.

Durch die Erlebnisausstellung lernten bis Mai 2003 über 1.500 Kinder das Klima-Bündnis kennen und erfuhren mehr über Klima-Bündnis-Aktivitäten ihrer Gemeinde. Denn der Titel "Klima, Kanu, Quetschekraut" wie der Inhalt der Animationen verkörpert genau die Idee des "Klimabündnis Lëtzebuerg".

Wie lebhaft die Nachfrage ist, das zeigen die Anfragen für 2003 und 2004. In den Medien wurde mehrfach über "Klima, Kanu, Quetschekraut"

berichtet. Diese Ausstellung eignet sich außerdem vorzüglich für neue Klima-Bündnis-Gemeinden, um die Themen Klima und Regenwald in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Kinder erwartet ein etwa zweistündiges Programm, begleitet von der Naturpädagogin Pierrette Kemp-Klein (MECO) und der Ethnologin Ruth Marchewka (ASTM). **Im ersten Teil** der Ausstellung geht es um Grundwissen über das Klima: Was unterscheidet das Klima vom Wetter? Was sind die verschiedenen Klimazonen? Was ist die Atmosphäre? Anhand von Spielen



Im Treibhauszelt

mit einer Tuchweltkarte und einem Treibhauszelt wird die Entstehung und Wirkung von natürlichen und künstlichen Treibhausgasen gezeigt. **Im zweiten Teil** lernen die Kinder die kulturellen Leistungen der Indigenen im Amazonasbecken genauer kennen. Gruppenarbeiten und -spiele zu Kanubau, Jagd und Sammeln, Grundnahrungsmitteln und Gemeinschaftsleben verdeutlichen den schonenden Umgang der Indigenen mit ihrer Umwelt. Um das Alltagsleben begreifbar zu machen, umfasst die Ausstellung, neben Fototafeln, auch eine Amazonashütte mit authentischen Gegenständen. Der Regenwald als Ökosystem mit seiner großen Bedeutung für das Klima und die Artenvielfalt werden erklärt. Dabei wird auch auf die Problematik von Abholzung und Erdölabbau eingegangen. Energiesparen ist der Schwerpunkt des **dritten Teils**. Hier wird mit Spielen ("Wie weit komme ich mit einem Gramm Kohlendioxid?"), Cartoons, u.a. praktischer Umweltschutz zu Hause und in der Schule gelernt. Die Ausstellung gibt Kindern – neben einer guten Portion nützlichem, praktischem Wissen – Anregungen, was sie selbst, in kleinen Schritten, tun und verändern können.

Begleitend zur Ausstellung wurde – in Zusammenarbeit mit den Gemeinden – ein Schülerheft erstellt. Dieses enthält weitere Informationen, um die Thematik vor- oder nachbereitend im



*Wie können wir den Regenwald erhalten?
Ethnologin Ruth Marchewka zeigt Amazonas-Schätze im alltäglichen Gebrauch*

Unterricht aufzugreifen. Darüber hinaus eignen sich hervorragend der Energiesparkoffer und der Koffer "Indigene Amerikas" des "Klimabündnis Lëtzebuerg" im Rahmen einer Nachbereitung.

Weitere Infos:

*Ruth Marchewka, Nationale Koordination / ASTM
oder www.klimabuendnis.lu*



*Rund um Klimazonen und Treibhausgase: Naturpädagogin
Pierrette Klein-Kemp führt durch den Klima-Teil*